©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Jb. OÖ. Mus.-Ver.	Bd. 136/II	Linz 1991

NATURSCHUTZBÜRO DR. STOIBER

Von einem handfesten Erfolg wurden buchstäblich jahrzehntelange Bemühungen von Dr. Stoiber gekrönt, im Rahmen des Alpenvereins auf dem Gaisberg bei Salzburg ein Mal als Hinweis auf die Kreuzung der beiden großen österreichischen Weitwanderwege Ruperti- (10), vom Bärenstein im Mühlviertel kommend und gegen Süden gehend einerseits, und 04, Voralpen-, von Niederösterreich durch das Salzkammergut und gegen Westen, zu errichten. Gleichzeitig gelang die Schaffung einer Panorama-Anlage, durch welche die Rundsicht (bis zum Großglockner) von diesem großartigen, als Alpengipfel durch Verkehr und Massenbesuch leider schwer beeinträchtigten Berg veranschaulicht wird.

Möge doch einer ebenfalls im Berichtsjahr (1990) gestarteten Anregung ein ähnlicher Erfolg beschieden sein: Das wäre der bessere Schutz und gleichzeitig die Bedeutung angemessener Erklärungen und behutsamer Erschließung des Ibmermoores, welches auf Antrag der Naturschutzbehörde von Dr. Stoiber auf eben diese beiden Probleme hin (samt drei weiteren Moorkomplexen in Oberösterreich) untersucht wurde. (Dies gab übrigens dem zuständigen Landesrat Hochmair Gelegenheit, auf einen ganz unsinnigen Artikel in einer Tageszeitung über die "Gefährlichkeit" dieses Moores berichtigend zu antworten).

Dem Nationalpark Hohe Tauern waren wieder einige (Zeitungs-) Publikationen gewidmet, u. a. ein historischer Rückblick auf die seinerzeitigen Bemühungen des Bundes um sein Zustandekommen, u. zw. anläßlich des in diesem Jahr erfolgten Vertragsschlusses der Zentralstelle mit den betreffenden Ländern, ferner eine Veröffentlichung im Osttiroler Boten zur (unbedingt erforderlichen) Erfüllung internationaler Richtlinien für Nationalparks auch in Tirol. Eine eingehende Buchbesprechung zu den Nationalparks des US-Westens (unser heuriger Besuch galt diesmal naben Spanien und Ungarn den großartigen Vulkanreservaten auf Hawaii), eine Veröffentlichung im Rahmen der Schriftenreihe des Instituts für Wirtschaftswissenschaften an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg zum Nationalpark Hohe Tauern und die Fortsetzung der Reihe "Naturschutz-Rechtsfragen" in der Zeitschrift "Umweltschutz" (Wien) rundeten diese "literarische" Tätigkeit ab.

An Vorträgen gab es die "Zukunftsaspekte des Naturschutzes" beim Rotary-Club Salzburg West und ein Statement auf der Fachtagung "Lärm- und Umweltschutz" unter besonderer Berücksichtigung des Naturschutzes.

Schließlich noch eine "Erfolgserlebnis": Dr. Günter Zwanzig, einer der führenden Naturschutzjuristen Deutschlands, forderte die aus dem Anfang der Sechzigerjahre stammende Studie "Zum Oberösterreichischen Naturschutzbeirat" an und betonte in einem Dankschreiben ihre besondere, auch heute noch gegebene Brauchbarkeit für die Lösung einschlägiger Probleme.

Dr. Hans Helmut Stoiber

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: 136b

Autor(en)/Author(s): Stoiber Hans Helmut

Artikel/Article: Naturschutzbüro Dr. Stoiber. 205